



01/2023-1

Fachgruppe Integrierte Gesamt- schulen

Text:

Christiane Herz
Andreas Gerdon
Christine Dietrich

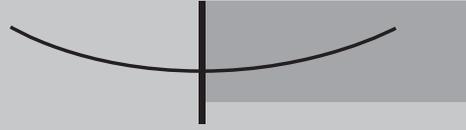
**Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz**
Martinsstraße 17
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0
Fax: 06131 28988-80
E-Mail: gew@gew-rlp.de

www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP
twitter.com/gew_rlp



Informationen und Positionen GEW Landesfachgruppe IGS Januar 2023



Landesfachgruppe IGS in der GEW

Nur gemeinsam kann es gelingen, dauerhafte Verbesserungen im Bildungssystem zu erwirken. Dafür steht die Fachgruppe IGS und die GEW insgesamt.

Das bedeutet:

- Den Kampf gegen den Lehrkräftemangel führt die Fachgruppe IGS gemeinsam mit allen anderen schulischen Fachgruppen und GEW-Gremien.
- Wir sind miteinander vernetzt als GEW-Stufenvertretungen in den Bezirks- und Hauptpersonalräten aller Schularten und nehmen dort Einfluss.
- Durch unsere regelmäßig stattfindenden Tagungen gibt es eine Rückkopplung an die Arbeit in den Schulen. Dadurch können wir eure Interessen praxisorientiert vertreten.
- Wir setzen uns mit lehramts- und professionsübergreifenden Themen auseinander und entwickeln diese weiter, z.B.:
 - Interne Schulentwicklung an den IGS z.B. im Rahmen der „Schule der Zukunft“;
 - Lehrkräfteausbildung, die zu der Struktur der IGS passt;
 - Diskussion um eine Veränderung der Schulstruktur mit dem langfristigen Ziel eines integrierten Schulsystems.

Die GEW macht konstruktive Vorschläge, um dem drohenden Lehrkräftemangel etwas entgegenzusetzen

Seit Jahren warnt die GEW, ebenso wie zahlreiche Wissenschaftler:innen, vor dem sich zuspitzenden Lehrkräftemangel. Die Politik hat bislang absolut unzureichend reagiert bzw. bundesweit wurden in den letzten Jahren und Jahrzehnten falsche bildungspolitische Entscheidungen getroffen. Mittlerweile müssen wir feststellen, dass sich der Mangel an Lehrkräften und anderen pädagogischen Fachkräften zu einer gesellschaftlichen Krise entwickelt hat, der dringend begegnet werden muss. Das rheinland-pfälzische Bildungsministerium versucht, die Situation zu beschönigen und gegenüber der Situation in anderen Bundesländern kleinzureden. Diese Strategie wird aber nicht aufgehen! Die GEW hat 15 Vorschläge entwickelt, was politisch jetzt getan werden muss und wie dieser Herausforderung kurz-, mittel- und langfristig zu begegnen ist. Wir laden euch ein, unter dem Link:

<https://www.gew.de/15-punkte-gegen-lehrkraeftemangel> dieses Positionspapier anzusehen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz verbessern

Die GEW setzt sich vehement für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen an den Schulen ein, auch um den Arbeitsplatz Schule wieder attraktiv zu machen und dem sich verschärfenden Lehrkräftemangel entgegenzuwirken.

Die Belastungen sind in den letzten Jahren durch immer neue Herausforderungen erheblich gestiegen. Die zunehmende Überlastung zeigt sich auch in der steigenden Zahl von Kolleg:innen, die nur noch in Teilzeit arbeiten können, um die Aufgaben zu schaffen. Alle in den letzten Jahren durchgeführten Studien zur Arbeitszeitbelastung belegen dies, ohne dass es zu einer Reaktion hinsichtlich der Arbeitszeit geführt hätte.

Wir fordern daher konkrete Maßnahmen, u.a.:

- Entlastung der Lehrkräfte, auch für außerunterrichtliche Tätigkeiten, durch mehr Anrechnungstunden bzw. deutliche Senkung der Regelstundenzahl für alle Lehrämter;
- Zeit innerhalb der Deputatsstunden für notwendige Absprachen und Planungen innerhalb von Team und Kollegium;
- Bildung von kooperierenden Teams, in denen die Lehrkräfte durch weitere Fachkräfte wie Schulsozialarbeiter, IT-Fachleute, Lernbegleiter, Gesundheitsfachkräfte, Schulpsychologen, Sprachlehrkräfte usw. unterstützt und entlastet werden. So kann individuelle Förderung und Inklusion ermöglicht werden. Der Betreuungsschlüssel in den Klassen muss bei 1,5 Kräften pro Lerngruppe liegen;
- Ausbau der Quer- und Seiteneinstiegsprogramme unter Beachtung eines hohen Qualitätsstandards innerhalb der Lehrgänge, um eine kurz- und mittelfristige Entspannung des Lehrkräftemangels zu erreichen, sowie Entlastungstunden für die Mentor:innen an den Schulen;
- Einstellung von zusätzlichen Verwaltungsfachkräften zur Reduzierung von Verwaltungsaufgaben für Schulleitungen und Lehrkräfte.

Schule der Zukunft

Als Fachgruppe IGS begleiten wir den Prozess weiterhin kritisch, an dem sich unsere Schulform in überdurchschnittlich hohem Maß beteiligt. Dabei fordern wir, dass eine Teilnahme an diesem Projekt am Ende den einzelnen Schulen die Möglichkeit zu nachhaltiger pädagogischer Entwicklung eröffnet. Zudem darf die Belastung für die Kolleg:innen nicht noch weiter erhöht werden. Zukunftsweisende Schulentwicklung kann es nicht zum Nulltarif geben! Langfristig müssen dafür zusätzliche Ressourcen bereitgestellt werden, sonst bleibt das Programm „Schule der Zukunft“ ein medienwirksames, aber leeres Lippenbekenntnis unserer Landesregierung.

Wir freuen uns über Anregungen, Rückmeldungen und Mitgestaltung, denn nur GEMEINSAM SIND WIR IGS

Christiane Herz (christiane.herz@gew-rlp.de), Andreas Gerdon (andreas.gerdon@gew-rlp.de) und Christine Dietrich (christine.dietrich@gew-rlp.de) für die Fachgruppe IGS

Für die Fachgruppe:



Christiane Herz



Andreas Gerdon



Andreas Mertens



Christine Dietrich



Ingrid Neumann



Özgür Akin



Claudia John



Isabelle Mourot



www.instagram.com/gew_rlp/



www.facebook.com/gew-rlp.de



**Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz**

Martinsstraße 17
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0
Fax: 06131 28988-80
E-Mail: gew@gew-rlp.de

www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP
twitter.com/gew_rlp